

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 25. Februar 1960

Blatt 315

Silbernes Ehrenzeichen für sieben Oberamtsräte

25. Februar (RK) Heute früh überreichte Bürgermeister Jonas an sieben verdiente Beamte des Wiener Magistrates das ihnen vom Bundespräsidenten verliehene Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich. Dem feierlichen Akt wohnten Vizebürgermeister Slavik, Vizebürgermeister Mandl, die Stadträte Riemer und Sigmund und Magistratsdirektor Dr. Kinzl bei.

Die Ausgezeichneten sind: Ferdinand Doblinger von der Magistratsabteilung 61 (Bevölkerungswesen), Willibald Hauser von der Magistratsabteilung 4 (Allgemeine Finanzverwaltung, Steuern und Abgaben), Karl Janko von der Magistratsabteilung 7 (Kulturförderung), Hubert Knauer von der Magistratsabteilung 6 (Rechnungsamt), Rudolf Seiser von der Magistratsabteilung 4, Heinrich Siller vom Standesamt für den 1. und 6. Bezirk und Alfred Wollmann, der Leiter des Erhebungs- und Vollstreckungsdienstes.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 29. Februar bis 6. März
 =====

25. Februar (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 29. Febr.	Kammersaal (MV) 19.30	Konzert des Ensembles Ella Kasteliz ("Faschingsklänge")
	Mozartsaal (KH) 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: Voraufführung des 5. Konzertes im Zyklus IV der KHG; Wr. Konzerthaus- quartett
	Musikakademie Abt. Kirchenmusik 1, Singerstr. 26 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Orgelabend Johanna Salis (Muffat, Bach, Hindemith, David)
Dienstag 1. März	Brahmssaal (MV) 19.30	Sonatenabend Senta Benesch, Cello, Guthry Luke, Klavier (Beethoven, Schubert, R. Strauss)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wr. Konzerthausgesellschaft: 5. Konzert im Zyklus IV; Wr. Konzert- hausquartett (Schostakowitsch: 2. Streichquartett; Dvořák: Sextett; Tschaikowsky: Sextett)
	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Öffentl. Klavier-Reifeprüfung Berenice Menegale und Rosemary Wright
Mittwoch 2. März	Brahmssaal (MV) 19.30	Klavierabend Ruben Lifschütz
	Gr.K.H.Saal 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: Voraufführung des 7. Konzertes im Zyklus I der KHG; Wr. Symphoniker, Dirigent Lorin Maazel
	Schubertsaal (KH) 19.30	Akademie für Musik u.d.K.: Klavierabend der Klasse Ludwig Czaczkcs
	Musikakademie Vortragssaal 18.00	Akademie für Musik u.d.K.: Vortrag Prof. Karl Wollleitner "Elektroakustische Hilfsmittel in der Schule"
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Kammermusikabend der Klassen Prof. Raupenstrauch und Prof. Biedermann

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Mittwoch 2. März	Radio Wien Gr. Sendesaal 20.15	Österr. Rundfunk - Studio Wien: 6. Konzert im Zyklus "Musik aus drei Jahrhunderten"; N.Ö. Ton- künstlerorchester, Hans Graf (Klavier), Dirigent Karl Öster- reicher (Mozart: Cassation B-dur KV. 99; Brahms: Klavierkonzert d-moll; Debussy: Iberia)
Donnerstag 3. März	Gr.M.V.Saal 11.00	Kulturamt - Theater der Jugend: 4. Orchesterkonzert für Schüler der vierten Klassen; Wr. Symphoniker, Hans Petermandl (Klavier), Dirigent Hans Swarowsky (Beethoven, Weber, Smetana, Wagner)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Liederabend Gloria Davy, am Flügel Donal Nold (Händel, Schumann, Mozart, Debussy)
	Gr.K.H.Saal 19.30	Österr. Gewerkschaftsbund: Voraufführung des 7. Konzertes im Zyklus I der KHG; Wr. Symphoniker, Dirigent Lorin Maazel
	Schubertsaal (KH) 19.30	Lieder- und Arienabend Isolde Riehl (Bach, Gluck u.a.)
	Musikakademie Vortragssaal 18.00	Akademie für Musik u.d.K.: Violinabend der Klasse Franz Samohyi
	Musikhaus Doblinger Barocksaal 19.30	Doblingers Hauskonzerte: Lieder- abend Emma Maria Ghezzi, mitw. Herta Schachermeier (Violine) und Dr. Paul Köstler (Klavier)
Freitag 4. März	Gr.M.V.Saal 11.00	Kulturamt - Theater der Jugend: 5. Konzert für Schüler der vierten Klassen; Wr. Symphoniker, Dirigent Hans Swarowsky
	Gr.K.H.Saal 19.30	Wr. Konzerthausgesellschaft: 7. Konzert im Zyklus I; Wr. Sympho- niker, Dirigent und Solist Lorin Maazel (Bach: Violinkonzert a-moll; Strawinsky: Die Geschichte vom Soldaten; Brahms: 2. Symphonie)
	Schubertsaal (KH) 19.30	Akademie für Musik u.d.K.: Lieder- und Arienabend der Klasse Adolf Vogel

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Freitag 4. März	Musikakademie Abt. Kirchenmusik 1, Singerstr. 26 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Orgelabend der Klasse Walter Pach
	Konservatorium der Stadt Wien Vortragssaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Händel-Abend der Klasse Kurt Hirsch- kron
Samstag 5. März	Gr.M.V.Saal 11.00	Kulturamt - Theater der Jugend: 6. Orchesterkonzert für Schüler der vierten Klassen; Wr. Symphoniker, Dirigent Hans Swarowsky
	Brahmssaal (MV) 16.00	Männerchor Wien: Vokalkonzert
	Brahmssaal (MV) 19.30	Klavierabend Sebastian Benda (Schumann, Brahms, Schönberg, Heiss, Mendelssohn, Chopin)
Sonntag 6. März	Gr.M.V.Saal 19.30	Wr. Beethovengesellschaft: Beethoven-Konzert; Wr. Symphoniker, Heinz Medjimorec (Klavier), Diri- gent Franz Bauer-Theussl (Coriolan- Ouverture, Klavierkonzert G-dur, 3. Symphonie)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: Kammerkonzert des Ensembles "Wiener Solisten"; Leitung Wilfried Böttcher (Händel, Bach, Fortner, Vivaldi, Mozart, Rossini)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wr. Konzerthausgesellschaft: 1. Abend des Ungarischen Streich- quartetts (Beethoven: Streich- quartett op. 59/3; Webern: fünf Stücke für Streichquartett; Strawinsky: Concertino; Schubert: Streichquartett d-moll)
	Schubertsaal (KH) 15.00	Kompositionskonzert Richard Maux (Lieder und Balladen)

- - -

Ludwig Hevesi zum Gedenken
=====

25. Februar (RK) Auf den 27. Februar fällt der 50. Todestag des Schriftstellers Ludwig Hevesi.

Am 20. Dezember 1842 in Heves, Ungarn, geboren, betrieb er an der Wiener Universität medizinische und philosophische Studien, wandte sich aber vor deren Beendigung dem Beruf eines Journalisten zu. 1875 wurde er ständiger Redakteur des "Fremdenblattes" und verblieb bis zuletzt in dieser Stellung. Seine 35jährige Tätigkeit ergibt eine nahezu lückenlose Chronik des Burgtheaters und des Wiener Kunstlebens. Hevesi hat seine viele Hunderte zählenden Feuilletons in zahlreichen Bänden gesammelt und damit ein vollständiges Verzeichnis seines literarisch-kritischen Schaffens hinterlassen. Seine wichtigsten Arbeiten befassen sich mit Kunstkritik. Ludwig Hevesi war ein mutiger Vorkämpfer für die moderne Kunst, die er in ihren Vertretern dem Verständnis des Publikums erschloß. Seine diesbezüglichen Artikel sind in drei Bänden vereinigt. Dazu kommt ein gleichfalls sehr interessanter Band "Wiener Totentanz", der seine Nekrologe enthält. Den größten Lesererfolg hatten seine überaus witzigen Feuilletons und Reisebücher. Seine Humoreskensammlungen wurden in viele Sprachen übersetzt.

- - -

Julius Duhm zum Gedenken

=====

25. Februar (RK) Am 27. Februar wäre Hochschulprofessor Dipl.-Ing. Hofrat Dr. Julius Duhm 75 Jahre alt geworden.

In Prag geboren, trat er nach Absolvierung der Fachstudien und nach der Praxis in den österreichischen Staatsbaudienst und wurde schließlich Leiter der Bauabteilung der Generaldirektion der österreichischen Staatsforste. 1930 erfolgte seine Habilitierung an der Hochschule für Bodenkultur in Wien, wo er forstliches Bauingenieurwesen, Statik und Festigkeitslehre vortrug. Er war auch Mitglied des österreichischen Baunormenausschusses und Leiter der Fachgruppe "Holz im Bauwesen" des österreichischen Holzforschungsinstitutes. Am 26. April 1955 ist er gestorben. Prof. Duhm hat viele Fachschriften veröffentlicht und die Reihe "Technische Handbücher für Baupraktiker" herausgegeben, zu der er selbst wertvolle Beiträge lieferte.

- - -

Eiserne Hochzeit in Meidling

=====

25. Februar (RK) Bürgermeister Jonas beglückwünschte heute vormittag das Ehepaar Peter und Josefa Ceplak in deren Wohnung, 12, Dörfelstraße 12, zum Fest der Eisernen Hochzeit. Der Bürgermeister überreichte dem greisen Paar ein Diplom und eine Ehrengabe der Stadtverwaltung. Frau Ceplak erhielt zur Erinnerung an ihre Grüne Hochzeit, die vor 65 Jahren in Graß stattfand, vom Bürgermeister einen Fliederstrauß. Dem 90 Jahre alten pensionierten Revident der Österreichischen Bundesbahnen, der vor zwei Wochen an Lungenentzündung erkrankte, wünschte er eine baldige Genesung. Die Glückwünsche der Meidlinger Bevölkerung überbrachten dem Eisernen Brautpaar Bezirksvorsteher Hradil und Bezirksvorsteher-Stellvertreter Steinweis.

- - -

Eine Empfehlung für Wohnungssuchende
=====

25. Februar (RK) Vor einigen Wochen erst hat Bürgermeister Jonas in einer Radioansprache die Wiener Bevölkerung vor Wohnungsschwindlern gewarnt. Die Gemeinde Wien verlangt für ihre Wohnungen weder einen Baukostenzuschuß noch eine Investitionsablöse oder Beträge unter irgend einem anderen Titel. Die Stadtverwaltung hat niemanden ermächtigt, und deshalb hat auch niemand das Recht, Wohnungen zu versprechen und hierfür etwas zu verlangen. Es ist bedauerlich, daß die Wohnungsschwindler noch immer Leichtgläubige finden, die ihre Ersparnisse hingeben, anstatt jene, die versprechen, Gemeindewohnungen gegen Geld beschaffen zu können, sofort der Polizei anzuzeigen.

Nun gibt der Magistrat den Wohnungssuchenden noch eine Empfehlung: wer sich an eine Bauvereinigung oder an ein Realitätenbüro wendet, soll vor Abschluß des Vertrages oder vor der Bezahlung eines Grund- oder Baukostenanteiles die Vorlage eines Grundbuchauszuges und die Baugenehmigung der Baupolizei verlangen. Außerdem soll sich jeder nachweisen lassen, daß das in Frage kommende Bauprojekt bei einem Fonds bereits genehmigt oder zumindest eingereicht worden ist.

- - -

Ein Film über Poliomyelitis
=====

25. Februar (RK) Mit Unterstützung der Stadt Wien und des Sozialministeriums entstand in der Infektionsabteilung des Wilhelminenspitales, dessen Vorstand Prof. Dr. Zischinsky ist, in Zusammenarbeit mit der Landesbildstelle Wien ein Film über die Behandlung und Betreuung kindergelähmter Menschen. Die wissenschaftliche Beratung der Kameraleute oblag Oberarzt Dr. Radl, der Assistent an der Infektionsabteilung des Wilhelminenspitales ist.

Der Film wurde heute vormittag in Anwesenheit von Bürgermeister Jonas, fast aller Mitglieder des Wiener Stadtsenates und des Wiener Gemeinderates sowie der Vertreter der Presse zum ersten Male aufgeführt. Der Amtsführende Stadtrat für das Gesundheitswesen, Dr. Glück, sagte in seinen Einleitungsworten, daß der Film für Ärzte und Schwestern gedacht ist, doch müßte man sich wünschen, daß alle Wiener diesen Film sehen könnten. In nächster Zeit werden Ausschnitte im Fernsehen gebracht werden.

Der Film sagt vor allem aus, daß mit der Häufung der Erkrankungsfälle an Kinderlähmung in Österreich, die seit dem Jahre 1947 zu verzeichnen ist, sich im Laufe der Jahre im Wilhelminenspital ein Zentrum zur Behandlung dieser Erkrankung entwickelt hat. Dieses Poliozentrum unterscheidet sich von anderen derartigen Einrichtungen im Ausland vor allem dadurch, daß die Erkrankten, meist Kinder, nicht nur während der akuten Phase, sondern auch zur Nachbehandlung an der gleichen Abteilung bleiben. Diese Behandlungsweise hat besonders im Kindesalter den psychologischen Vorteil, daß die Patienten, die in der Abteilung bereits eingewöhnt sind, nicht durch die Verlegung in physikalische oder orthopädische Abteilungen störenden Milieuveränderungen unterworfen werden. Vor allem ist die Behandlung und Überwachung der Erkrankten durch ein eingearbeitetes Team von großem Vorteil. Dieses Team besteht aus einem Pädiater, einem physikalischen Therapeuten, einem Orthopäden mit seinem Bandagisten, Lehrkräften und Fürsorgerinnen. Auf diese Weise ist es möglich, einen Plan zur Wiederherstellung der oft an schweren Lähmungen leidenden Patienten aufzustellen und exakt durchzuführen.

Alle Beteiligten fühlen sich für das weitere Schicksal jedes einzelnen Kindes verantwortlich; die Kinder wiederum sehen im Spital ein zweites Heim, das für sie da ist und in dem sie sich wohlfühlen. Die der Poliostation angeschlossene Spitalschule sorgt für die geistige Weiterbildung. Nach der Spitalsentlassung werden die Patienten durch ambulante Kontrolluntersuchungen weiter überwacht und wenn notwendig wieder einer physikalischen Behandlung oder orthopädischen Versorgung zugeführt.

Der Film zeigt die Probleme der Behandlung der akuten Phase, besonders der Atemlähmung, die physikalische Therapie und orthopädische Betreuung sowie die Schulerziehung. Er behandelt ferner das Zusammenwirken öffentlicher Stellen bei der Betreuung und späteren Berufseingliederung der Patienten. Besonders erwähnt sind der Sonderkindergarten im Auer Welsbach-Park, die Wiener Körperbehindertenschulen, die Körperbehindertenschule in Rodaun, die Waldschule für Körperbehinderte in Wiener Neustadt, die Wiederherstellungsanstalt in Hermagor und die Sonderlehranstalt des Bundesministeriums für soziale Verwaltung für Körperbehinderte.

Eindringlich aber zeigt der Film auch, wie wichtig eine generelle Schutzimpfung gegen Poliomyelitis ist. Sie stellt den wichtigsten Beitrag im Kampf gegen die Kinderlähmung dar.

- - -

Wiener Unterhaltungsmusik auch im Hotel Europa

=====

25. Februar (RK) Die Gaststätten, die mit finanzieller Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien gediegene Wiener Unterhaltungsmusik bieten, werden nunmehr durch das Restaurant im Hotel Europa, Neuer Markt, vermehrt. Die Direktion des Unternehmens beabsichtigt ein Drei-Mann-Orchester zu engagieren, um damit dem aus- und inländischen Publikum den gewünschten Genuß echter Wiener Unterhaltungsmusik zu ermöglichen.

- - -

Der erste Bauabschnitt der Stadionbrücke vor der Fertigstellung
=====

25. Februar (RK) Im Beisein von Stadtrat Heller wurde heute mittag in das Tragwerk des ersten Bauleses der neuen Stadionbrücke das letzte Stahldeckblech eingesetzt. Stadtrat Heller griff bei dieser Gelegenheit nach altem Brauch der Brückenbauer zum Preßlufthammer und trieb einige Nieten in das Tragwerk. Somit sind die Konstruktionsarbeiten in der stromaufwärts gelegenen Brückenseite, über die demnächst der Fußgängerverkehr umgeleitet werden kann, abgeschlossen.

Nach Abschluß der nun beginnenden Montage der stromabwärts gelegenen Brückenseite wird der Verkehr in Einbahnen über die neuen Brückenteile umgeleitet und der Bau des mittleren Brückentragwerkes kann in Angriff genommen werden.

Die neue Stahlbrücke wird nach der Fertigstellung 26 Meter breit sein, also um fast 15 Meter breiter als die alte Stadionbrücke. Ihr Gesamtgewicht wird 550 Tonnen betragen.

- - -

Karl Seitz-Denkmalverein gegründet
=====

25. Februar (RK) Gestern fand unter dem Vorsitz von Bürgermeister Jonas die erste Sitzung des Proponenten-Komitees für die Errichtung eines Karl Seitz-Denkmales in Wien statt, an der prominente Vertreter des politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens unserer Stadt teilnahmen.

Es wurde die Gründung eines Vereines beschlossen, der es sich zur Aufgabe macht, dem vor zehn Jahren verstorbenen Wiener Bürgermeister Karl Seitz ein würdiges Denkmal zu setzen.

Nach Bewilligung der eingereichten Statuten durch die Vereinsbehörde wird der Verein sofort seine Arbeit aufnehmen und sich mit einem Aufruf um finanzielle Unterstützung an die Öffentlichkeit wenden.

- - -

Rindernachmarkt vom 25. Februar
=====

25. Februar (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 3 Ochsen, ein Stier, 10 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 16. Neuzufuhren Inland: 17 Stiere, 86 Kühe, Summe 103; Polen 8 Stiere, Summe 8. Gesamt-auftrieb: 3 Ochsen, 26 Stiere, 96 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 127. Verkauft wurden 9 Stiere, 14 Kühe, Summe 23. Unverkauft Inland: 3 Ochsen, 9 Stiere, 82 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 96. Unverkauft Polen: 8 Stiere, Summe 8. Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 25. Februar
=====

25. Februar (RK) Neuzufuhr Inland: 30 Stück, Summe 30. Verkauft wurde alles. Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -